

Rundbrief 326

VEREIN FÜR GESCHICHTE DES WELTSYSTEMS <http://www.vgws.org/>
H.- H. Nolte, Bullerbachstr.12, 30890 Barsinghausen , 06.06.2022

Liebe Mitglieder,

leider muss ich mit einer traurigen Nachricht beginnen. Unser Mitglied Wolfgang Jordan ist plötzlich gestorben. Sein erster Vortrag im Barsinghäuser Colloquium hat uns über Roma und Sinti informiert, und viele werden sich noch an seinen Vortrag zu dem Verhältnis von Römischem Imperium und Christentum während unserer Tagung über Religion und Gesellschaft erinnern! Wir werden ihn nicht nur in unseren Diskussionen vermissen, sondern vor allem seine freundliche, kluge, interessierte Art in unserem kleinen Kreis.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Klemens Kaps hat die Venia legendi für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Universität Linz erhalten.

PUBLIKATIONEN AUS DEM VEREIN

Pavel Poljan hat Paul Celans „Todesfuge“ ins Russische übertragen. Die Übertragung wird voraussichtlich in der Zeitung „Inostrannaja literatura“ publiziert.

LESEFRÜCHTE

Theodor Lessing: Einmal und nie wieder. Lebenserinnerungen, Hg. Helmut Donat, Einleitung Rolf Wernstedt, Bremen 2022 (Donat), S.122 f..(*1872, Kritik an Hindenburg 1925, ermordet 1933 in der Emigration) : *“Man ließ mich zunächst am allgemeinen Religionsunterricht teilnehmen, ohne mir zu sagen, dass ich ein jüdisches Kind sei. Zu Hause war nie vom Judentum die Rede. Es gab in der Familie keine jüdischen Bräuche mehr. Es entstand daher ein unklarer Riss, als mir ziemlich spät bewusst wurde, dass ich nicht, gleich den anderen, Christ sei. Das Verspotten der Judenkinder war nicht böse gemeint. Das Wort Jude war für die hannoverschen Jungen ein Scheltwort wie Lork oder Buttjer. Man hänselte, und ich tat arglos mit. In der dreiklassigen Vorschule gab es außer mir nur zwei Judenkinder: Süßapfel und Ransahoff. Süßapfel war immer Erster seiner Klasse, Ransahoff ein stark degenerierter Junge, wurde immer geknufft. Kinder sind grausam, und auch ich quälte den armen Ransahoff, bis er eines Tages, als ich zu ihm >Jude< sagte, antwortete: >Bist ja selbst einer<.” ...Die Mutter weicht aus, bezeichnet aber einmal einen Mann im Kaftan als Juden. ...“daraus schloss ich, dass wir keine >richtigen< seien...”* Später: *“Wenn ich in das Klassenzimmer kam, so sangen einige Rauflustige: >Jude Jude Itzig, mache dich nicht witzig< worauf ich losbrüllte: >Macht doch ihr mich nicht witzig ...”*

Götz Aly: Das Prachtboot. Wie Deutsche die Kunstschatze der Südsee raubten.

Frankfurt 2021 Fischer-Verlag; 235 S., davon 40 S. Kurzbiographien, Anmerkungen und Literaturverzeichnis sowie Namensregister. 34 Abbildungen bzw. Karten.

Götz Aly gehört zu den wichtigen Historikern der nationalsozialistischen Katastrophe,[1] mit diesem Buch wendet er sich der Kolonialgeschichte zu. Ausgehend von der Frage nach den Besitzrechten an dem Auslegerboot aus den ehemaligen deutschen Kolonien im Süd-Pazifik, das im Humboldt-Forum ausgestellt ist rekonstruiert er aus der Geschichte deutscher "Strafexpeditionen" jene auf den Hermitinseln nördlich Neu-Guinea 1882 mit der Zentralinsel Luf. Damals wurde die Bevölkerung größtenteils ermordet, außerdem wurden Hütten und Boote verbrannt sowie die Pflanzungen verwüstet, so dass viele der Übriggebliebenen (ohne Fisch und ohne Feldfrüchte) verhungerten. Stattdessen wurden Kokosplantagen angelegt, für die Überlebende Zwangsarbeit leisten mussten bzw. Arbeiter von anderen Inseln deportiert wurden.

Den Überlebenden gelang es noch einmal, eines der für ihre Kultur zentralen Boote zu bauen, das offenbar von der Fa. HERNSHEIM in deren Zentralverwaltung verbracht und 1903 an das Königliche Museum für Völkerkunde in Berlin verkauft wurde, wo man es 1905 der Öffentlichkeit präsentierte.

Die ethnische Gruppe der Erbauer des Bootes "starb aus" – neben der unmittelbaren Tötung und der Vernichtung der Lebensmittel sowie der Zwangsarbeit bildete die Syphilis, die von den Matrosen auf die Inseln gebracht wurde, eine der Gründe für den Bevölkerungsrückgang.

Alys Buch ist spannend zu lesen. Offenbar isoliert er seine Geschichte bewusst – manchmal führt er andere Kolonialgreuel an, um seine Erklärungen plausibel zu machen, aber er stellt nicht den globalen Kontext her. Etwa die Erwartung, dass die Unterworfenen aussterben würden, war ja häufig in der europäischen Expansion – selbst der Kongress der USA hat bei der Legitimierung der ethnischen Säuberung des amerikanischen Ostens 1830, also der Vertreibung der "Indianer" über den Mississippi in das Indian Territory, extra stipuliert, dass dies Territorium an die Union zurückfallen solle, wenn die Indianer ausgestorben sein würden.[2]

Übertrieben scheinen mir die Angriffe Alys auf Vertreter der Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Es ist nicht deren Aufgabe, Besitz der von ihnen geleiteten Museen in Frage zu stellen; das ist offensichtlich Aufgabe von Professoren, die gegen mögliche Schadensersatzforderungen durch Verfassungsprivileg geschützt sind.

Den Angriff gegen unrechtmäßigen Besitz preußischer Museen führt Aly überzeugend, spannend geschrieben und mit guten Illustrationen. Er verweist dabei auf ein weithin unbekanntes Kolonialverbrechen. Ein wichtiges Buch, dem eine weite Verbreitung zu wünschen ist.

Christof Dejung, David Motadel and Jürgen Osterhammel (eds.), *The Global Bourgeoisie. The Rise of the Middle Classes in the Age of Empire*, Princeton 2019: Princeton University Press.

PART I. STATE AND CLASS z The Rise of the Middle Class in Iran before the Second World War H.E. Chehabi / "The Great Middle Class" in the Nineteenth-Century United States Marcus Gräser / Population Planning for a Global Middle Class Alison Bashford PART II. COLONIALISM AND CLASS Modernity, Print Media, and the Middle Class in Colonial East Africa Emma Hunter VI CONTENTS Cosmopolitan Consumption: Domesticity, Cooking, and the Middle Class in Colonial India UtsaRay / Bureaucratic Civilization: Emancipation and the Global British Middle Class Padraic X. Scanlan PART III. CAPITALISM AND CLASS Modern Business and the Rise of the

Japanese Middle Classes Janet Hunter/ The Semiperipheral Hand: Middle-Class Service professionals of Imperial Capitalism Kris Manjapra PART IV. RELIGION AND THE BETTERMENT OF THE WORLD The Muslim Bourgeoisie and Philanthropy in the Late Ottoman Empire Adam Mestyan/ Worlds of a Muslim Bourgeoisie: The Sociocultural Milieu of the Islamic Minority in Interwar Germany David Motadel / From Global Civilizing Missions to Racial Warfare: Class Conflicts and the Representation of the Colonial World in European Middle-Class Thought Christof Dejung CONTENTS VII PART V. FAILURES AND FRINGES/ Asymmetric Globality and South American Narratives of Bourgeois Failure David S. Parker/ The "Missing" or "Forgotten" Middle Class of Tsarist Russia Alison K. Smith / Chinese Middle Classes between Empire and Revolution Sabine Dabringhaus and Jürgen Osterhammel PART VI. GLOBAL SOCIAL HISTORY Race Culture, and Class: European Hegemony and Global Class Formation, circa 1800-1950 Richard Drayton . Index: Persons, Places, Things

Christian Meier: **Woher kam die Kugel, die Shireen Abu Akleh traf?** In: Frankfurter Allgemeine Zeitung 27.05.2022

EINLADUNGEN

HISTORISCH POLITISCHES COLLOQUIUM BARSINGHAUSEN 8.Juni, 16:00 – 18:15, VHS Calenberger Langenäcker 28, 30890 Barsinghausen

KRIEG IN DER UKRAINE Die russische Aggression in der Ukraine bedeutet in einem Umbruch der internationalen Beziehungen, der entsprechend auch uns zum Umdenken zwingt. Dazu möchte das Colloquium mit einer Diskussionsveranstaltung mit drei dezidierten, also kontroversen kurzen Statements von jeweils 15 Minuten, auf die dann eine Gesamtdiskussion folgt:

Wilhelm Kulke: Der erfolgreiche Aufstieg der Ukraine zum Nationalstaat

Hans-Heinrich Nolte: Russlands misslungener Abschied vom Imperium

Bernd Klinghammer: Soziale Verteidigung gegen die russische Aggression?

Diskussionsleitung: Wilfried Gaum

*Literatur: Kerstin S. Jobst: Geschichte der Ukraine, Stuttgart 2010 (Reclam 18729)/ Hans-Heinrich Nolte: Kurze Geschichte der Imperien, Wien 2017 (Boehlau). Nb.: am 5. Juli wird im Rahmen der Vorlesung von N.: „Das Ende der Imperien“ an der Leibniz-Universität Hannover (16-18.00, Hörsaal Kesselhaus) Prof. **Martin Aust** (Bonn) vortragen, vgl. Ders.: Im Schatten des Imperiums. Russland nach 1991, München 2017 (Beck)/ Ralf Becker: Sicherheit neu denken, Karlsruhe 2021 (Landeskirche).*

Bitte melden Sie sich an: Christina.Heinrichs@vhs-cl.de

Mittwoch, 22. Juni 2022, 16:00 – 18:15

ANUS MUNDI: AUSCHWITZ

Prof. Dr. Pavel Polian (Moskau/Freiburg, Direktor des Ossip Mandelstam-Instituts in Moskau):

DIE BRIEFE DES SONDERKOMMANDOS

Das „Sonderkommando“ aus Juden in Auschwitz (sie wurden gezwungen, die Öfen zu leeren) hat Briefe an und Nachrichten für die Nachwelt in Flaschen und anderen Behältern auf dem Gelände des KZ vergraben. Pavel Poljan hat die meist jiddischen, oft nur schwer restaurierbaren Texte in neuer Übersetzung herausgegeben. Eine erschütternde Quelle..

-
Literatur: Pavel Polian: Briefe aus der Hölle. Die Aufzeichnungen des jüdischen Sonderkommandos Auschwitz, Darmstadt 2019 (Wissenschaftliche Buchgesellschaft).

Der Vortrag schließt inhaltlich an die Vorträge von Dr. Peter Schulze zur Geschichte der Juden in Niedersachsen (vgl. Rundbrief 36), den Vortrag von Friedrich Kloepper „Warum die Deutschen“ sowie die Beiträge von Dr. Steigerwald zur Judenverfolgung in B. und Meir Levensthejn zu seinem Überleben bei Magdeburg in dem Sammelband an, der im Colloquium entstand: H.-H. Nolte Hg., Rosemarie Brinkmann Red.: Erinnerungen an Kriegs- und Nachkriegszeit zwischen Deister und Berlin, Barsinghausen 2020. (Selbstverlag, vergriffen)

Mit vielen guten Wünschen

Euer und Ihr

Hans-Heinrich Nolte

[1] U.a. Götz Aly: Hitlers Volksstaat – Raub, Rassenkrieg und nationaler Sozialismus, Frankfurt 2005 (Fischer).

[2] Nachweis Nolte G. der Imperien S. 420.